

Neue Ausbildungsreihe
Start Juli 2023

FACHAUSBILDUNG OSTEOPATHIE

QUALIFIZIERENDE AUS- UND FORTBILDUNG
DER HEILPRAKTIKER AKADEMIE BAYERN

Allgemeine Informationen

OSTEOPATHIE



Herzlich willkommen an der Heilpraktiker Akademie Bayern.

Dieses Modulhandbuch beschreibt zunächst die historische Entwicklung der osteopathischen Medizin, ihre Inhalte und ihre Beziehungen zum klassischen Medizinsystem, die sich in den einzelnen Modulen der Ausbildung widerspiegeln.

Im Abschnitt Ausbildungsprogramm findet sich eine ausführliche Beschreibung der Ausbildungsinhalte und daran anschließend werden die Modulgruppen und Modulinhalt vorgestellt.

Das vorliegende Handbuch gibt Ihnen alle Informationen, die Sie zum Einstieg und zum Überblick des Programms benötigen. Insbesondere klärt es Sie über die Regularien und Erfordernisse des Ausbildungsprogramms auf.

Osteopathie ist eine alternative und ergänzende Heilmethode zu klassischen Therapieformen, die sich bei immer mehr Patienten großer Beliebtheit erfreut und gerade im Zeitalter aufwendiger Medizintechnik einen immer höheren Stellenwert erfährt. Obwohl der Patient schon seit jeher in seiner Gesamtheit gesehen, untersucht und behandelt worden war, verlor sich diese alte Philosophie der osteopathischen Medizin in den schnelllebigen Veränderungen der modernen Medizin.

„Wir können nicht alles von allem erklären, aber etwas von allem.“

(Per Bak, 1996)

OSTEOPATHIE ALS BEHANDLUNGSMETHODE

Die Osteopathie als Behandlungsmethode und Therapieform ist für den heutigen Therapeuten so spannend wie inspirierend. Für Patienten ist es eine wirkungsvolle und erkenntnisreiche Art der Behandlung und fügt sich ideal in die Konzepte einer naturheilkundlichen Praxis ein. Inhaltlich finden Heilpraktiker*innen in der Osteopathie ein ganzheitlich vernetztes manuelles Verfahren, um ihre Patienten zu behandeln.

Unsere Hände finden nicht nur den Ort der körperlichen Einschränkungen, sondern treten in Kontakt mit dem Selbstheilungspotenzial, das funktionelle Beschwerden ausgleichen kann. Die osteopathische Untersuchung und Behandlung ist wie in so vielen traditionellen Medizinsystemen eine Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper als Einheit, mit seiner Anatomie und Physiologie. Ein hohes Maß an Feingefühl in den Händen ist nötig und muss erlernt werden, um mit den verschiedenen Strukturen des Körpers Kontakt aufnehmen und ihre Signale verstehen zu können. Unerlässlich sind außerdem ein umfassendes Verständnis der Philosophie und der verschiedenen Konzepte der osteopathischen Therapieverfahren und ein hohes Maß an Verantwortlichkeit.

Seit 2012 besteht die Möglichkeit, dass von Seiten vieler gesetzlicher Kassen anteilig die osteopathischen Behandlungskosten übernommen werden. Die Heilpraktiker*innen treten so stärker als bisher aus der privaten Nische heraus und finden den Zugang zu einer breiteren Patientenschaft.

DER GANZHEITLICHE ANSATZ INNERHALB DER OSTEOPATHIE

Mit ihrem ganzheitlichen Ansatz betrachtet die Osteopathie den menschlichen Körper als Einheit, in dem alles miteinander verbunden ist. Entsprechend stehen die Bereiche parietal, viszeral, kraniosakral und energetisch-emotional untrennbar nebeneinander und interagieren miteinander. Wir wissen aus unserer Praxis, dass die körperlichen Probleme eines jeden Patienten ihre ganz eigene individuelle Geschichte haben und dass wir immer wieder aufs Neue herausfinden, erforschen müssen, welchen Ursprung diese Dysfunktionen haben:

Warum kann eine Zwerchfellstörung Schulterschmerzen verursachen?

Warum kann eine Fehlstellung des Talus zu einer Blockierung der Lendenwirbelsäule führen?

Warum hat eine Nierenbeckenentzündung Einfluss auf meine Knieschmerzen?

Das sind nur drei der Fragen, denen wir in unseren Kursen zusammen mit den Kursteilnehmer*innen auf den Grund gehen. Wir üben das Denken in Ursache-Folgeketten und den Blick auf die Zusammenhänge aller Ebenen.

Das Ergebnis ist die Fähigkeit, Probleme zu ihrem Ursprung zurückzuverfolgen und so zum Beispiel von den Schulterschmerzen zum Zwerchfell zu gelangen und durch eine Behandlung der Ausgangsstörung die Patienten nachhaltig zu unterstützen.

Osteopathische Therapeut*innen richten ihre Aufmerksamkeit auf die strukturelle und funktionelle Integrität des Organismus und auf die körpereigene (inhärente) Tendenz zur Selbstregulierung.

Den Therapeuten*innen steht ein breites Spektrum manueller Techniken zur Verfügung, mit denen sie physiologische Funktionen verbessern und/oder im Fall einer somatischen Dysfunktion die gestörte Homöostase wiederherstellen können.

INTEGRIEREN SIE DIE OSTEOPATHIE IN IHRE TÄGLICHE PRAXIS

Im Laufe seines Lebens ist der Mensch vielfältigen belastenden äußeren und inneren Lebensbedingungen ausgesetzt, welche sich akut oder chronisch auf den Organismus auswirken können. Diese Belastungen aus der Lebenswelt und die Belastungen innerhalb des Systems, nehmen im Lebensverlauf immer mehr zu. Die hierbei auftretenden Symptome und Befunde zeigen sich als Form- und Funktionsstörungen und sind immer Ergebnis der aktuellen Selbstregulation des betroffenen Menschen im Rahmen seiner aktuellen Lebensbedingungen.

Im Mittelpunkt einer osteopathischen Therapie steht also nicht die Krankheit selbst, vielmehr sind es die Funktionsstörungen in den unterschiedlichsten Körpergeweben die ihrerseits die Entwicklung und die Persistenz von Krankheit begünstigen. Unter diesem Verständnis ihrer Anwendung kann die Osteopathie in allen medizinischen Disziplinen eingesetzt werden. Dabei nutzt die Osteopathie als Humanwissenschaft die Erkenntnisse der Naturwissenschaften, um in ihrer Anwendung auch die Patientensicherheit zu gewährleisten.

Wir vermitteln Ihnen keine Rezepte für Ihre Behandlung, sondern wir üben mit Ihnen gemeinsam das Denken in logischen Ketten. Wir ermutigen Sie, immer wieder den Blick über den Tellerrand hinaus zu wagen und die Erkenntnisse und Sichtweisen der verschiedensten Behandlungsmethoden für die Erweiterung Ihres eigenen Verständnisses heranzuziehen.

Es ist uns wichtig, dass Sie die Grundsätze der osteopathischen Arbeit verstehen und sicher und mit Freude einsetzen und nicht, dass Sie ein Konzept eins zu eins umsetzen. Wir bieten die Möglichkeit, die Erkenntnisse verschiedener Konzepte zu verstehen und in ein modernes Behandlungskonzept zu integrieren. Aus diesem Grund verbinden wir unsere osteopathischen Basismodule inhaltlich mit den Wahlmodulen Faszientherapie, Kiefergelenkstherapie und Neurodynamik.

Sie haben den Wunsch Osteopathie zu erlernen oder in Ihre Praxisarbeit zu integrieren und stehen wie so viele Therapeut*innen vor der Entscheidung eines Ausbildungsweges?

Sie können sich nicht für eine der vielen Ausbildungsform entscheiden?

Unsere kompakte Fachausbildung Osteopathie richtet sich an alle Therapeut*innen, die einen neuen Input für die tägliche Arbeit oder einen Wieder- oder Neueinstieg in osteopathische Denk- und Arbeitsweise suchen.

Die Heilpraktiker Akademie Bayern bietet ihnen eine kompakte Qualifizierende Fachausbildung Osteopathie, die Ihnen maximale Flexibilität in der Reihenfolge und eine maßgeschneiderte Anpassung an die eigenen Interessen und Ihren Individuellen therapeutischen Rahmen gewährleistet. Die Ausbildung erfolgt in modularer Form und lässt sich von Ihnen Individuell planen und in den Praxisalltag integrieren.

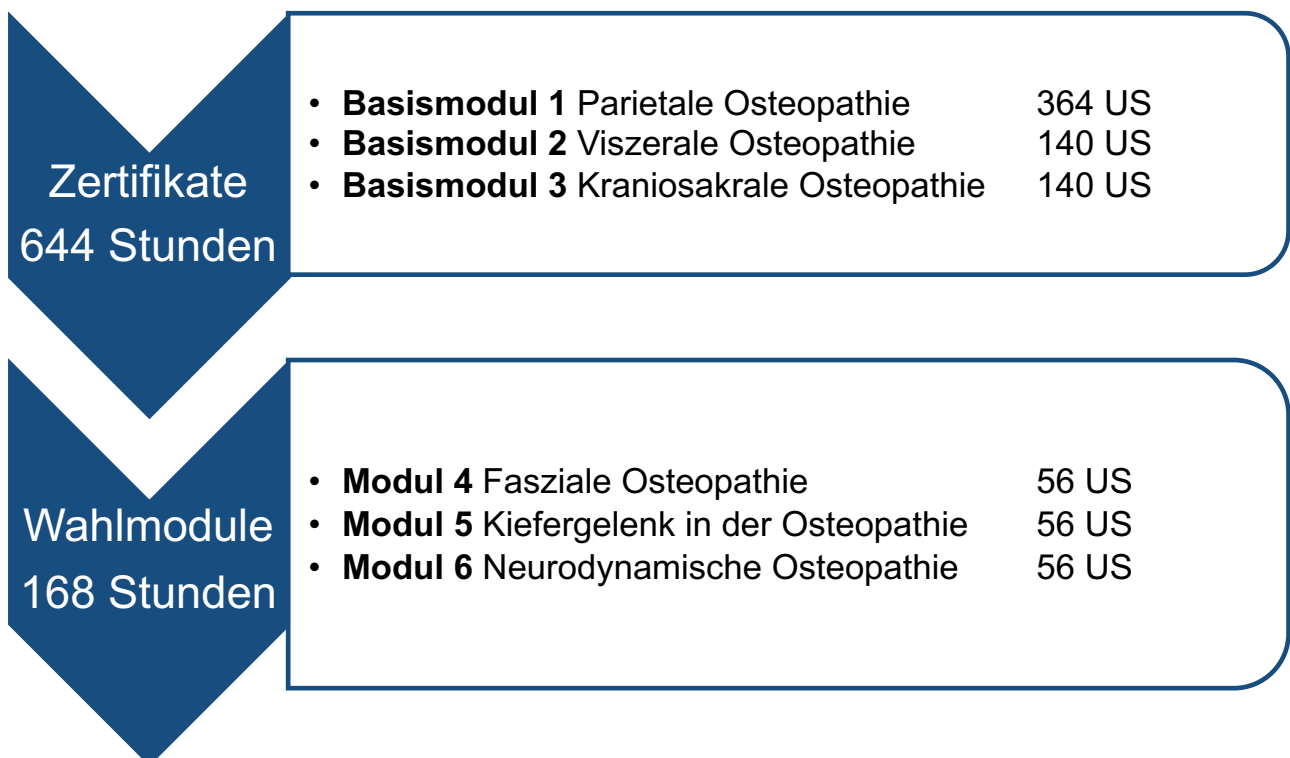
Wir möchten Ihnen mit diesem Handbuch Lust auf die Osteopathie und auf die Heilpraktiker Akademie Bayern machen.

AUSBILDUNGSÜBERBLICK

Es stehen Ihnen verschiedene aufeinander aufbauende Ausbildungswege offen, egal, ob Sie eine Rechtssicherheit für die Anwendung osteopathischer Techniken im Sinne der GebüH, oder eine fundierte und kompakte Ausbildung in der Osteopathie anstreben.

Als berufsbegleitendes Ausbildungsprogramm setzt das Konzept voraus, das recherchierende, aufarbeitende, vorbereitende, nachbereitende und vorhandene Kompetenzen im Selbststudium zwischen den Präsenzveranstaltungen geleistet werden.

Option 1



Sie buchen einzelne Module oder Fortbildungswochenenden, weil Sie nur Teile der Osteopathie anwenden wollen oder Sie bereits osteopathisch tätig sind und sich weiterbilden möchten.

Option 2

Sie buchen die Basismodule parietale, viszerale und kraniosakrale Osteopathie und die 3 Wahlmodule und schließen die Fachausbildung mit insgesamt 812 US ab. Mit dem Nachweis der Heilpraktikererlaubnis und der erfolgreichen Abschlussprüfung werden Ihnen als Absolvent*in der Josef-Angerer-Schule weitere 540 US als medizinische Grundlagen anerkannt und Sie erhalten ein Abschlusszertifikat über 1352 Unterrichtsstunden.

Josef-Angerer-Schule

Damit Sie die Osteopathie später ohne Einschränkungen ausüben dürfen, bieten wir Ihnen bei Bedarf die Möglichkeit der Heilpraktikerausbildung an, die Sie auf die Heilpraktikerüberprüfung beim Gesundheitsamt vorbereitet (Dauer je nach medizinischen Vorkenntnissen).

DETAILLIERTE PROGRAMMSTRUKTUR

Die nachfolgenden Diagramme und Visualisierungen geben einen Überblick über Ablauf und thematischen Aufbau des Ausbildungsprogramms.

Basismodule

Modul 1: Parietale Osteopathie

Die parietale Osteopathie beinhaltet die Struktur und Funktion des muskulo-skeletalen und faszialen Gewebes des Menschen. Das Modul eignet sich für Heilpraktiker*innen, die ihre Behandlungsmodalitäten erweitern wollen, aber auch als Einstiegsmodul der Osteopathieausbildung. Das Modul schließt mit einer Prüfung und einem Zertifikat ab und besteht aus 13 Seminaren zu je 3 Tagen und beinhaltet 364 Unterrichtsstunden.

Modul 2: Viszerale Osteopathie

Die viszerale Osteopathie befasst sich mit der Behandlung der inneren Organe aus osteopathischer Sicht. Auch dieses Modul ist zum Einstieg in die Osteopathieausbildung gut geeignet. Das Modul schließt mit einer Prüfung und einem Zertifikat ab und besteht aus 5 Seminaren zu je 3 Tagen und beinhaltet 140 Unterrichtsstunden.

Modul 3: Kraniosakrale Osteopathie

Erlernen des kraniosakralen Systems entweder als eigenständige Therapieform mit Zertifikat in kraniosakraler Osteopathie oder als Teil der Gesamtausbildung. Das Modul schließt mit einer Prüfung und einem Zertifikat ab und besteht aus 5 Seminaren zu 3 Tagen und beinhaltet 140 Unterrichtsstunden.

Wahlmodule

Die Wahlmodule beinhalten spezifisch osteopathische Fachthemen, welche die Fachausbildung komplementieren. Die Module sind einzeln und individuell buchbar und eignen sich für osteopathisch tätige Heilpraktiker*innen, welche ihre Behandlungsmodalitäten erweitern wollen. Die Modulreihe besteht aus 3 verschiedenen Modulen und beinhaltet jeweils 2 Seminarwochenenden mit insgesamt 56 Unterrichtsstunden.

Wahlmodule

Modul 4: Fasziale Osteopathie

Die Modulreihe fasziale Osteopathie beinhaltet die Struktur und Funktion des Bindegewebigen und faszialen Gewebes des Menschen. Das Modul eignet sich für Heilpraktiker*innen, die ihre Behandlungsmodalitäten erweitern wollen, aber auch als Einstiegsmodul der Osteopathieausbildung. Das Modul besteht aus 2 Seminaren zu je 3 Tagen und beinhaltet 56 Unterrichtsstunden.

Modul 5: Kiefergelenk in der Osteopathie

Die Modulreihe Kiefergelenk beinhaltet die Untersuchung und Therapie der Kiefergelenksregion und der Kopfgelenke. Das Modul eignet sich für Heilpraktiker*innen, die ihre Behandlungsmodalitäten erweitern wollen, aber auch als Einstiegsmodul der Osteopathieausbildung. Das Modul besteht aus 2 Seminaren zu je 3 Tagen und beinhaltet 56 Unterrichtsstunden.

Modul 6: Neurodynamische Osteopathie

Die Modulreihe Neurodynamik beinhaltet die Untersuchung und Therapie zentralen und peripheren Nervensystems. Es beinhaltet weiter die Vertiefung und Integration des Wissens aus der parietalen, viszeralen und kraniosakralen Osteopathie und die Erweiterung und Vertiefung des osteopathischen Konzeptes mit dem Schwerpunkt auf Hirnnerven, peripheren Nervensystem und viszeralem Reflexsystem. Das Modul eignet sich für Heilpraktiker*innen, die ihre Behandlungsmodalitäten erweitern wollen, aber auch als Einstiegsmodul der Osteopathieausbildung. Das Modul besteht aus 2 Seminaren zu je 3 Tagen und beinhaltet 56 Unterrichtsstunden.

Heilpraktiker - Ausbildung

Der Heilpraktiker Verband Bayern e.V. bietet eine kompakte Heilpraktiker - Ausbildung an, die ideal begleitend zur Osteopathieausbildung belegt werden kann. Die vermittelten Inhalte bereiten auf die Prüfung für den Heilpraktiker beim Gesundheitsamt vor.

Zertifikate

Nach Absolvierung der Module 1 - 3 findet jeweils eine Prüfung statt, die mit einem Zertifikat abschließt. Nach Abschluss der individuellen Wahlmodule und Nachweis der 812 Unterrichtsstunden erhalten die Teilnehmer*innen auf Wunsch ein Abschlusszertifikat Osteopathie über die gesamten Stunden.

Nach Abschluss der Josef-Angerer-Schule und erfolgreicher Abschlussprüfung inkl. Differentialdiagnostik werden Ihnen 540 Unterrichtsstunden in medizinischen Grundlagen anerkannt. Mit Bestehen der Prüfung können die Teilnehmer*innen ein Abschlusszertifikat Osteopathie über 1352 Unterrichtsstunden erhalten.

DOZENTENTEAM DER FACHAUSBILDUNG OSTEOPATHIE

Das Lehrteam der Heilpraktiker Akademie Bayern Osteopathie setzt sich zusammen aus erfahrenen Dozierenden in der Osteopathie, sowie aus Expert*innen anderer Einrichtungen des Gesundheitswesens. Die Dozent*innen haben unterschiedliche Schulen der Osteopathie besucht. Wir bringen die verschiedenen Einflüsse der Ausbildungen zusammen und lassen sie in den Lehrplan einfließen. So profitieren Sie von den besten Inhalten der einzelnen Schulen und lernen nicht dogmatisches, sondern gelebtes Wissen. Alle Hauptdozenten arbeiten selbstständig in einer eigener Praxis.

Die in dem Programm eingesetzten Dozent*innen verfügen ausnahmslos über eine fundierte osteopathische Grundausbildung und einen abgeschlossenen therapeutischen Beruf. Darüber hinaus besitzen sie methodisch-didaktische Kompetenzen und haben eine mehrjährige Lehr- und Unterrichtstätigkeit in ihrem Portfolio. Im Teambildungsprozess wurde von Beginn an auf eine enge Abstimmung und einen intensiven Abgleich auf der inhaltlichen, strukturellen und pädagogischen Ebene geachtet.

Fachbereichsleiter Osteopathie und Gesamtleitung der Ausbildung



Oliver Ostermeier M.Sc.

- eigene Praxis seit 2005
- Osteopath BAO M.Sc.
- Physiotherapeut bc. (NL)
- Heilpraktiker
- Manual- und Sportphysiotherapeut
- Faszientherapeut und FDM-Practitioner
- Körper- und Traumatherapeut
- zertifizierter Fachlehrer für Manuelle Therapie und Osteopathie (BAO)
- Dozent und Lehrbeauftragter für Osteopathie und Manuelle Therapie
- Praxis **OSTEO & MORE** und **OSTEOFORTBILDUNG**

Fachbereichsleiter Chiropraktik und Co-Leitung der Ausbildung



Bernd Weiß

- eigene Praxis seit 1992
- Osteopath OAM
- Physiotherapeut
- Heilpraktiker
- Manualtherapeut
- Dozent für Osteopathie und Manuelle Therapie
- Praxis Weiß **Physiotherapie** und **Osteopathie** Germering

Modulverantwortlicher Kraniosakrale Osteopathie - Kiefergelenk - Neurodynamik



Peter Lange M.Sc.

- eigene Praxis seit 2014
- Osteopath IAO BVO
- Physiotherapeut
- Heilpraktiker i.A.
- Manualtherapeut
- CRAFTA Therapeut
- zertifizierter Fachlehrer für Manuelle Therapie
- Dozent für Osteopathie und Manuelle Therapie
- Praxis **THERAPIE MITTE** Oberschneiding

Weiteres Dozententeam



Vanessa Weiß B.Sc.

- selbstständig seit 2020
- Osteopathin FOMT
- Physiotherapeutin
- Heilpraktikerin
- Manualtherapeutin
- Dozentin für Osteopathie und Manuelle Therapie
- Praxis Weiß **Physiotherapie** und **Osteopathie** Germering



Johannes Fiedler

- eigene Praxis seit 2016
- Osteopath IAO BVO
- Physiotherapeut
- Heilpraktiker
- Manualtherapeut
- Dozent für Osteopathie und Manuelle Therapie
- Praxis **KörperRaum** München

CURRICULUM DER FACHAUSBILDUNG OSTEOPATHIE

Modul 1 Parietale Osteopathie		
PO 1	Einführung, Philosophie und Grundlagen der Osteopathie	28 Unterrichtsstunden
PO 2	Becken-Iliosakralgelenke	28 Unterrichtsstunden
PO 3	Hüfte-Knie	28 Unterrichtsstunden
PO 4	Fußgelenke-Unterschenkel – Ursache-Folge-Ketten	28 Unterrichtsstunden
PO 5	Becken-Sakroiliakalgelenke	28 Unterrichtsstunden
PO 6	LWS	28 Unterrichtsstunden
PO 7	Integration 1 (Manipulationskurs)	28 Unterrichtsstunden
PO 8	BWS	28 Unterrichtsstunden
PO 9	Schultergürtel	28 Unterrichtsstunden
PO 10	Ellenbogen-Hand	28 Unterrichtsstunden
PO 11	HWS	28 Unterrichtsstunden
PO 12	Integration 2 (Manipulationskurs)	28 Unterrichtsstunden
PO 13	Refresher und Prüfung parietal	28 Unterrichtsstunden
		364 Unterrichtsstunden
Modul 2 Viszerale Osteopathie		
VO 1	Einführung, Beckenorgane (Urogenitales System)	28 Unterrichtsstunden
VO 2	Bauchorgane 1	28 Unterrichtsstunden
VO 3	Bauchorgane 2	28 Unterrichtsstunden
VO 4	Brustorgane und Diaphragma	28 Unterrichtsstunden
VO 5	Refresher und Prüfung viszeral	28 Unterrichtsstunden
		140 Unterrichtsstunden
Modul 3 Kraniosakrale Osteopathie		
VO 1	Basiskurs 1	28 Unterrichtsstunden
VO 2	Aufbaukurs 1	28 Unterrichtsstunden
VO 3	Aufbaukurs 2	28 Unterrichtsstunden
VO 4	Integration	28 Unterrichtsstunden
VO 5	Refresher und Prüfung kraniosakral	28 Unterrichtsstunden
		140 Unterrichtsstunden
Modul 4 Fasziale Osteopathie		
FO 1	Basiskurs Techniken	28 Unterrichtsstunden
FO 2	Aufbaukurs Integration und myofasziale Ketten	28 Unterrichtsstunden
		56 Unterrichtsstunden
Modul 5 Kiefergelenk in der Osteopathie		
KG 1	Basiskurs Untersuchung und Therapie	28 Unterrichtsstunden
KG 2	Aufbaukurs und Integration	28 Unterrichtsstunden
		56 Unterrichtsstunden
Modul 6 Neurodynamische Osteopathie		
NO 1	Oberer Quadrant (OEX)	28 Unterrichtsstunden
NO 2	Unterer Quadrant (UEX)	28 Unterrichtsstunden
		56 Unterrichtsstunden

MODUL 1 PARIETALE OSTEOPATHIE

Die Parietale Osteopathie besteht aus diversen manuellen Techniken zur Untersuchung und Behandlung von gelenkigen, muskulären und myofaszialen Läsionen und Dysfunktionen im neuromuskuloskelettalen System. In der Behandlung somatischer Dysfunktionen haben direkte gelenkige Techniken der Gelenke einen wichtigen Platz.

Diese verschiedenartigen Behandlungstechniken können zur direkten Mobilisierung einer kapsulären Restriktion oder zur Manipulation intraartikulärer Barrieren und zur Entspannung muskulärer Hypertonien, die eine somatische Läsion oder Dysfunktion aufrechterhalten, angewandt werden. Die somatischen Dysfunktionen der Wirbelsäule und Extremitäten sind innerhalb der Osteopathie von großer Bedeutung. Oft haben sie einen traumatischen Ursprung und können den gesamten Bewegungsablauf des Körpers stören.

Allgemeine Lernziele

1. Die Teilnehmer*innen kennen die Geschichte und Philosophie der Osteopathie.
2. Die Teilnehmer*innen kennen die allgemeinen Grundprinzipien der Osteopathie.
3. Die Teilnehmer*innen können die Wechselwirkungen der Körpersysteme erkennen und deren reversible Störungen behandeln. Sie kennen die Prinzipien der neurophysiologischen Organisation und Funktion und können dies für die Untersuchung und Therapie integrieren.
4. Die Teilnehmer*innen können sozialpsychologische und psychosomatische Modelle nachvollziehen und innerhalb der osteopathischen Arbeit einordnen.
5. Sie können individuell am Patienten Dimensionen von Gesundheit und Krankheit erfassen, einordnen und beurteilen.
6. Die Teilnehmer*innen haben einen Überblick über biologische, kybernetische, biomechanische und mechanische Modelle innerhalb der Osteopathie.
7. Sie kennen die Systematik der Entwicklung und Regulation des autonomen Nervensystems und die Bedeutung für die Osteopathie.
8. Sie kennen die Vielfalt der Regulationsmechanismen des gesunden Organismus und können Abweichungen interpretieren.
9. Die Teilnehmer*innen haben Kenntnisse hinsichtlich der allgemeinen und speziellen Anatomie am Bewegungsapparat.
10. Die Teilnehmer*innen kennen Palpationstechniken, um muskuloskelettale Strukturen zu finden und Dysfunktionen aufzufinden.
11. Ausgehend von der anatomischen Kenntnis können die Teilnehmer*innen zwischen physiologischer Funktion und somatischer Dysfunktion unterscheiden.
12. Die Teilnehmer*innen kennen die Grundlagen der Biomechanik und die Bedeutung für die Osteopathie.
13. Die Teilnehmer*innen kennen die Hauptinhalte und den Aufbau einer Untersuchung und können Teile davon in der Praxis umsetzen.
14. Die Teilnehmer*innen kennen osteopathische Testverfahren zur Diagnostik von Dysfunktionen an Wirbelsäule, Becken und den Extremitäten.
15. Die Teilnehmer*innen können die osteopathische Dysfunktionen präzise formulieren.
16. Ausgehend von den anatomischen Verbindungen und ihrer physiologischen und biomechanischen Bedeutung kennen sie mögliche orthopädische Krankheitsbilder und verfügen über differentialdiagnostische Kenntnisse.
17. Die Teilnehmer*innen kennen verschiedene Behandlungsmöglichkeiten für die Wirbelsäule, das Becken und die Extremitäten.



Titel des Moduls	Parietale Osteopathie
Modulverantwortlicher	Oliver Ostermeier und Bernd Weiß
Lehrende	Dozententeam
Dauer der Module	Fr - So 28 US
Empfohlene Literatur	Begleitende Unterrichtsmaterialien: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskript • E-Learning
Modul-Nr.	PO 1 - 14.-16.07.2023
Lernziele	Geschichte - Grundlagen - Biomechanik - Untersuchung
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte Osteopathie – Chiropraktik – Manuelle Medizin • Grundlagen der manuellen osteopathischen Medizin <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Biomechanik • Einführung in die Neurophysiologie • Das Segment in der Osteopathie • Die Untersuchung in der Osteopathie <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Posturologie • Einteilung der verschiedenen Körpertypen • Aufbau einer Untersuchung • Dysfunktionsmuster • Durchführung einer Globalinspektion • Die Behandlung in der Osteopathie <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Behandlung • Einführung in die verschiedenen Techniken der Osteopathie • Palpationsübungen
Modul-Nr.	PO 2 - 22.-24.09.2023
Lernziele	Becken - Iliosakralgelenke
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie in vivo • Biomechanik iliosakral • Untersuchung der parietalen Beckenregion • Clinical Reasoning und Safety <ul style="list-style-type: none"> • Arthritis • Spinalkanalstenose • Bandscheibenschäden tieflumbal • Tumore • Parietale Behandlung <ul style="list-style-type: none"> • Muskeltechniken • Gelenktechniken aus verschiedenen Konzepten • Osteopathische Ketten • Exemplarische Fallbeispiele <ul style="list-style-type: none"> • Haltungsmuster • ISG-Arthrose • Überlastungssyndrome • Störungen der unteren Extremität



Modul-Nr.	PO 3 - 24.-26.11.2023
Lernziele	Hüftgelenk - Kniegelenk
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Anatomie in vivo• Biomechanik Hüft- und Kniegelenk• Untersuchung der parietalen Gelenkregionen• Clinical Reasoning und Safety<ul style="list-style-type: none">• Arthrose / Arthritis• Neurologische Ausschlussstests• Meniskusverletzungen• Bandverletzungen• Kapselverletzungen• Repetitive Strain Injurys• Parietale Behandlung<ul style="list-style-type: none">• Muskeltechniken• Gelenktechniken aus verschiedenen Konzepten• Osteopathische Ketten• Exemplarische Fallbeispiele<ul style="list-style-type: none">• Cox- und Gonarthrose• Femoroacetabuläres Impingement• Überlastungssyndrome• Meniskusverletzungen• Bandverletzungen (Seitenbänder, Kreuzbänder)• Patelladysfunktionen
Modul-Nr.	PO 4 - 19.-21.01.2024
Lernziele	Unterschenkel - Fußgelenke - Ursache-Folge-Ketten
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Anatomie in vivo• Biomechanik Fibula- und Fußgelenke• Untersuchung der parietalen Gelenkregionen• Clinical Reasoning und Safety<ul style="list-style-type: none">• Arthrose / Arthritis• Neurologische Ausschlussstests• Bandverletzungen• Kapselverletzungen• Repetitive Strain Injurys• Frakturen• Parietale Behandlung<ul style="list-style-type: none">• Muskeltechniken• Gelenktechniken aus verschiedenen Konzepten• Osteopathische Ketten• Exemplarische Fallbeispiele<ul style="list-style-type: none">• Fußdeformitäten• Sprunggelenksarthrose• Überlastungssyndrome• Akutes Inversionstrauma• Kapsel-Band-Instabilitäten• Auf- und absteigene Ketten der unteren Extremität



Modul-Nr.	PO 5 - 08.-10.03.2024
Lernziele	Becken - Sakroiliakalgelenke
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Anatomie in vivo• Biomechanik Sakrum• Untersuchung der parietalen Gelenkregion• Clinical Reasoning und Safety<ul style="list-style-type: none">• Arthritis• Spinalkanalstenose• Bandscheibenschäden tieflumbal• Tumore• Störungen der Beckenorgane• Parietale Behandlung<ul style="list-style-type: none">• Muskeltechniken• Gelenktechniken aus verschiedenen Konzepten• Osteopathische Ketten• Exemplarische Fallbeispiele<ul style="list-style-type: none">• Störungen des Unterbauches• Haltungsmuster• Überlastungssyndrome
Modul-Nr.	PO 6 - 03.-05.05.2024
Lernziele	Die Lendenwirbelsäule
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Anatomie in vivo• Biomechanik Wirbelsäule• Untersuchung der parietalen Gelenkregion• Clinical Reasoning und Safety<ul style="list-style-type: none">• Bandscheibenschäden• Facettenarthrose• Spinalkanalstenose• Tumore• Frakturen• Parietale Behandlung<ul style="list-style-type: none">• Muskeltechniken• Gelenktechniken aus verschiedenen Konzepten• Osteopathische Ketten• Exemplarische Fallbeispiele<ul style="list-style-type: none">• Bandscheibenvorfall• Facettenarthrose• Haltungsmuster• Überlastungssyndrome• Lumbale Instabilität



Modul-Nr.	PO 7 - 14.-16.06.2024
Lernziele	Integration 1 - Manipulationen
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Wiederholung Becken-LWS-UEX• Ursache-Folge-Ketten unterer Körperabschnitt• Fallbeispiele• Einführung Chiropraktische Techniken Becken-LWS• Grundlagen der Behandlungstechniken<ul style="list-style-type: none">• HVT• Entlastungstechniken• Inhibitionstechniken• end of range vs. minimal lever / mid range• Einführung in das Ackermannkonzept<ul style="list-style-type: none">• Philosophie• Grundlagen• Untersuchung und Behandlung<ul style="list-style-type: none">• Sakrum• Symphyse• Iliosakralgelenk• Lendenwirbelsäule• Kursspezifische Röntgenbilder
Modul-Nr.	PO 8 - 19.-21.07.2024
Lernziele	Die Brustwirbelsäule
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Anatomie in vivo• Biomechanik Thorax - Rippen• Untersuchung der parietalen Gelenkregionen• Clinical Reasoning und Safety<ul style="list-style-type: none">• Bandscheibenschäden• Osteoporose• Tumore• Frakturen• Parietale Behandlung<ul style="list-style-type: none">• Muskeltechniken• Gelenktechniken aus verschiedenen Konzepten• Osteopathische Ketten• Exemplarische Fallbeispiele<ul style="list-style-type: none">• Haltungsmuster• Bronchitis• Der PC-Arbeitsplatz• Haltungsschäden



Modul-Nr.	PO 9 - 27.-29.09.2024
Lernziele	Der Schultergürtel
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Anatomie in vivo• Biomechanik Schultergürtel• Untersuchung der parietalen Gelenkregionen• Clinical Reasoning und Safety<ul style="list-style-type: none">• Arthrose / Arthritis• Instabilitäten• Rotatorenmanschettenläsionen• Bursitis• Neurologische Ausschlussstests• Parietale Behandlung<ul style="list-style-type: none">• Muskeltechniken• Gelenktechniken aus verschiedenen Konzepten• Osteopathische Ketten• Exemplarische Fallbeispiele<ul style="list-style-type: none">• Subakromiales Schmerzsyndrom• Arthrosen• Thoracic Outlet (Inlet) Syndrom• Haltungsmuster
Modul-Nr.	PO 10 - 18.-20.10.2024
Lernziele	Der Ellenbogen - Die Hand
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Anatomie in vivo• Biomechanik Ellenbogen- und Handregion• Untersuchung der parietalen Gelenkregionen• Clinical Reasoning und Safety<ul style="list-style-type: none">• Arthrose / Arthritis• Bandverletzungen• Kapselverletzungen• Neurologische Ausschlussstests• Parietale Behandlung<ul style="list-style-type: none">• Muskeltechniken• Gelenktechniken aus verschiedenen Konzepten• Osteopathische Ketten• Exemplarische Fallbeispiele<ul style="list-style-type: none">• Tennis- und Golferarm• Nervale Kompressionssyndrome• Ritzarthrose• Karpalltunnelsyndrom



Modul-Nr.	PO 11 - 24.-26.01.2025
Lernziele	Die Halswirbelsäule
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Anatomie in vivo• Biomechanik Halswirbelsäule• Untersuchung der parietalen Gelenkregionen• Clinical Reasoning und Safety<ul style="list-style-type: none">• Arthrose / Arthritis• Arteriosklerose• Fraktur• Tumor• Neurologische Ausschluss-tests• Parietale Behandlung<ul style="list-style-type: none">• Muskeltechniken• Gelenktechniken aus verschiedenen Konzepten• Osteopathische Ketten• Exemplarische Fallbeispiele<ul style="list-style-type: none">• Haltungsmuster• Schleudertrauma• Spondylarthrose• Bandscheibenschäden• Kopfschmerzen
Modul-Nr.	PO 12 - 07.-09.03.2025
Lernziele	Integration 2 - Manipulationen
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Wiederholung Thorax - HWS• Ursache-Folge-Ketten oberer Körperabschnitt• Fallbeispiele• Einführung Chiropraktische Techniken Thorax - HWS• Grundlagen der Behandlungstechniken<ul style="list-style-type: none">• HVT• Entlastungstechniken• Inhibitionstechniken• end of range vs. minimal lever / mid range• Vertiefung des Ackermannkonzepts<ul style="list-style-type: none">• Philosophie• Grundlagen• Untersuchung und Behandlung<ul style="list-style-type: none">• BWS-Rippen• Cervicothorakaler Übergang und 1. Rippe• Obere und untere Halswirbelsäule• Kursspezifische Röntgenbilder



	PO 13 - 09.-11.05.2025
	Refresher - Prüfung
	<ul style="list-style-type: none">• Refresher<ul style="list-style-type: none">• Wiederholung relevanter Themen• Einüben anhand ausgewählter Fallbeispiele• Gruppenarbeiten• Individuelle Techniküberprüfungen• Prüfung<ul style="list-style-type: none">• Schriftliche Multiple-Choice-Prüfung• Praktisch-mündliche Abschlussprüfung

MODUL 2 VISZERALE OSTEOPATHIE

Die viszerale Therapie ist einer der drei Pfeiler der osteopathischen Medizin. Sie untersucht und behandelt Funktionsstörungen der inneren Organe. Sie befasst sich mit der Anatomie, Physiologie und Pathologie der inneren Organe sowie mit deren durch Bewegungsverlust verursachten Dysfunktionen.

Nach einer Darstellung der funktionellen Zusammenhänge zwischen inneren Organen und der Wirbelsäule sowie deren Wechselbeziehungen bei Funktionsstörungen und Erkrankungen werden Funktionsstörungen der inneren Organe mit osteopathischen Techniken behandelt. Durch das Lösen der Verklebungen, der Wiederherstellung der faszialen Elastizität sowie der Entspannung viszeraler Spasmen, werden in der Behandlung sowohl die Mobilität als auch die Motilität der Viszera normalisiert und Dysfunktionen korrigiert. Verschiedene Behandlungstechniken können zur direkten Mobilisierung eines Organs, zur Manipulation restriktiver Barrieren und zur neurovegetativen Entspannung angewandt werden. Zur osteopathischen Behandlung insbesondere von chronischen Störungen ist es wichtig, ein Verständnis der Bedeutung der viszeralen Faszien zu gewinnen, da Dysfunktionen der inneren Organe häufig Ursache für Symptome und Pathologien des Bewegungsapparates sind.

Allgemeine Lernziele

1. Die Teilnehmer*innen kennen die Geschichte und Grundprinzipien der viszeralen Osteopathie.
2. Die Teilnehmer*innen können die Wechselwirkungen der Körpersysteme erkennen und deren reversible Störungen behandeln. Sie kennen die Prinzipien der neurophysiologischen Organisation und können dies für die Untersuchung und Therapie integrieren.
3. Die Teilnehmer*innen haben einen Überblick über biologische, biomechanische und mechanische Modelle innerhalb der Osteopathie.
4. Sie kennen die Vielfalt der Regulationsmechanismen des gesunden Organismus und können Abweichungen interpretieren.
5. Die Teilnehmer*innen haben Kenntnisse hinsichtlich der allgemeinen und speziellen Anatomie der inneren Organe.
6. Die Teilnehmer*innen kennen Palpationstechniken, um viszerale Strukturen zu finden und Dysfunktionen aufzufinden.
7. Ausgehend von der anatomischen Kenntnis können die Teilnehmer*innen zwischen physiologischer Funktion und somatischer Dysfunktion unterscheiden.
8. Die Teilnehmer*innen kennen die Grundlagen der viszeralen Biomechanik und die Bedeutung für die Osteopathie.
9. Die Teilnehmer*innen kennen die Hauptinhalte und Aufbau einer viszeralen Untersuchung und können Teile davon in der Praxis umsetzen.
10. Die Teilnehmer*innen kennen osteopathische Testverfahren zur Diagnostik von Dysfunktionen an inneren Organen des Brust- und Bauchraumes.
11. Die Teilnehmer*innen kennen Behandlungsmöglichkeiten für die Dysfunktionen der inneren Organe des Brust- und Bauchraumes.
12. Ausgehend von den anatomischen Verbindungen und ihrer physiologischen und biomechanischen Bedeutung kennen sie mögliche internistische und orthopädische Krankheitsbilder und verfügen über differentialdiagnostische Kenntnisse.



Titel des Moduls	Viszerale Osteopathie
Modulverantwortlicher	Oliver Ostermeier und Bernd Weiß
Lehrende	Dozententeam
Dauer der Module	Fr - So 28 US
Empfohlene Literatur	Begleitende Unterrichtsmaterialien: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskript • E-Learning
Modul-Nr.	VO 1
Lernziele	Grundlagen und Beckenorgane
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der viszeralen Osteopathie • Philosophie der viszeralen Osteopathie <ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzipien der Osteopathie • Einführung in die vegetative Neurophysiologie • Das Segment in der viszeralen Osteopathie • Grundlagen und Terminologie der viszeralen Osteopathie • Die Untersuchung in der viszeralen Osteopathie <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Posturologie • Einteilung der verschiedenen Körpertypen • Aufbau einer Untersuchung • Clinical Reasoning bei viszeralen Pathologien • Biomechanik und Dysfunktionsmechanismus <ul style="list-style-type: none"> • Dysfunktionsmuster • Durchführung einer viszeralen Untersuchung • Die Behandlung in der viszeralen Osteopathie <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Behandlung • Einführung in die versch. Techniken der Osteopathie • Palpationsübungen • Viszerale Embryologie • Funktionelle Anatomie und Anatomie in vivo • Palpation der Unterbauchregion • Biomechanik der Unterbauchorgane • Untersuchung der viszeralen Unterbauchregion • Clinical Reasoning und Safety • Viszerale Behandlung <ul style="list-style-type: none"> • Viszerale Mobilisationen und Manipulationen • Ligamentäre Techniken • Organtechniken • Lymphatisch-Vasale Beeinflussung • Differenzierung direkter und indirekter Techniken • Integrationstechniken • Osteopathische Ketten • Exemplarische Fallbeispiele



Modul-Nr.	VO 2
Lernziele	Bauchorgane 1 (Dünndarm, Pankreas, Milz, Colon, Niere)
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Philosophie der viszeralen Osteopathie• Viszerale Embryologie• Funktionelle Anatomie und Anatomie in vivo• Palpation der Bauchregion• Biomechanik der Bauchorgane• Untersuchung der viszeralen Bauchregion• Clinical Reasoning und Safety• Viszerale Behandlung<ul style="list-style-type: none">• Viszerale Mobilisationen und Manipulationen• Ligamentäre Techniken• Organtechniken• Lymphatisch-Vasale Beeinflussung• Differenzierung direkter und indirekter Techniken• Integrationstechniken• Osteopathische Ketten• Exemplarische Fallbeispiele
Modul-Nr.	VO 3
Lernziele	Bauchorgane 2 (Leber, Galle, Magen, Duodenum, Zwerchfell)
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Philosophie der viszeralen Osteopathie• Viszerale Embryologie• Funktionelle Anatomie und Anatomie in vivo• Palpation der Oberbauchregion• Biomechanik der Oberbauchorgane• Untersuchung der viszeralen Oberbauchregion• Clinical Reasoning und Safety• Viszerale Behandlung<ul style="list-style-type: none">• Viszerale Mobilisationen und Manipulationen• Ligamentäre Techniken• Organtechniken• Lymphatisch-Vasale Beeinflussung• Differenzierung direkter und indirekter Techniken• Integrationstechniken• Osteopathische Ketten• Exemplarische Fallbeispiele



Modul-Nr.	VO 4
Lernziele	Brustorgane (Herz, Lunge, Zwerchfell)
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Philosophie der viszeralen Osteopathie• Viszerale Embryologie• Funktionelle Anatomie und Anatomie in vivo• Palpation der Thoraxregion• Biomechanik der Thoraxorgane• Untersuchung der viszeralen Thoraxregion• Clinical Reasoning und Safety• Viszerale Behandlung<ul style="list-style-type: none">• Viszerale Mobilisationen und Manipulationen• Ligamentäre Techniken• Organtechniken• Lymphatisch-Vasale Beeinflussung• Differenzierung direkter und indirekter Techniken• Integrationstechniken• Osteopathische Ketten• Exemplarische Fallbeispiele
Modul-Nr.	VO 5
Lernziele	Refresher - Prüfung
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Refresher<ul style="list-style-type: none">• Wiederholung relevanter Themen• Einüben anhand ausgewählter Fallbeispiele• Gruppenarbeiten• Individuelle Techniküberprüfungen• Prüfung<ul style="list-style-type: none">• Schriftliche Multiple-Choice-Prüfung• Praktisch-mündliche Abschlussprüfung

MODUL 3 KRANIOSAKRALE OSTEOPATHIE

Die kraniosakrale Osteopathie befasst sich mit dem Mechanismus der Zerebrospinalflüssigkeit, in der das Gehirn und Rückenmark eingebettet sind und der Bewegung des kraniosakralen Rhythmus. Diese Bewegung wird auf die Gehirnhäute, Schädelknochen, Wirbelsäule und Kreuzbein weitergeleitet und überträgt sich von da aus auf das gesamte Faszien-System des Körpers. Mit Hilfe einer sehr feinen Berührung sind wir in der Lage, diese Flüssigkeitsbewegung überall am Körper wahrzunehmen.

Durch Korrektur von Einschränkungen in den Körperfazien und der Dura mater, Normalisierung gestörter Bewegung der Schädelknochen, Hirnnerven und des Kreuzbeins und Arbeit mit dem Flüssigkeitsmechanismus selbst, wird der selbstkorrigierende Prozess des kraniosakralen Systems aktiviert und der Körper in seiner Selbstheilung unterstützt. Die kraniosakrale Osteopathie vervollständigt das parietale Konzept und ermöglicht, primäre und sekundäre Läsionen in allen Bereichen des Körpers zu erkennen und zu behandeln.

Nach einer Darstellung der funktionellen Zusammenhänge sowie deren Wechselbeziehungen bei Funktionsstörungen und Erkrankungen, werden Funktionsstörungen des kraniosakralen Systems mit osteopathischen Techniken behandelt.

Allgemeine Lernziele

1. Die Teilnehmer*innen kennen die Geschichte und Grundprinzipien der kraniosakralen Osteopathie.
2. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in die Philosophie der kraniosakralen Therapie und erfassen mittels erweiterter Sensibilität die kranialen Rhythmen des Körpers.
3. Die Teilnehmer*innen erweitern ihre Sensibilität über die Eigendynamik des Körpers und können diese Sensibilität in einer Dysfunktionsbenennung umsetzen und im Therapieplan einsetzen.
4. Sie können individuell am Patienten Dimensionen von Gesundheit und Krankheit erfassen, einordnen und beurteilen.
5. Die Teilnehmer*innen kennen die Anatomie der Schädelknochen, einschließlich der Durchtrittsstellen von Hirnnerven, Arterien und Venen. Sie können sich die Bewegung der Schädelknochen im Rhythmus der Primären Respiration vorstellen.
6. Die Teilnehmer*innen kennen Palpationstechniken, um kraniosakrale Strukturen zu finden und Dysfunktionen aufzufinden.
7. Die Teilnehmer*innen haben Kenntnisse hinsichtlich der allgemeinen und speziellen Anatomie des kraniosakralen Systems.
8. Ausgehend von der anatomischen Kenntnis können die Teilnehmer*innen zwischen physiologischer Funktion und somatischer Dysfunktion unterscheiden.
9. Die Teilnehmer*innen kennen die Grundlagen der kraniosakralen Biomechanik und die Bedeutung für die Osteopathie.
10. Die Teilnehmer*innen kennen die Hauptinhalte und Aufbau einer kraniosakralen Untersuchung und können Teile davon in der Praxis umsetzen.
11. Sie werden in die Lage versetzt, Interrelationen in der osteopathischen Behandlung zu diskutieren und die kraniosakrale Osteopathie in verschiedenen klinischen Situationen anzuwenden.



Kraniosakrale Osteopathie	
Titel des Moduls	Kraniosakrale Osteopathie
Modulverantwortliche	Peter Lange
Lehrende	Dozententeam
Dauer der Module	Fr - So 28 US
Empfohlene Literatur	Begleitende Unterrichtsmaterialien: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskript • E-Learning
Modul-Nr.	KO 1
Lernziele	Basiskurs (Grundlagen, SSB 1, 10 Steps)
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der kraniosakralen Osteopathie • Philosophie der kraniosakralen Osteopathie • Knöchernen Anatomie des Schädels • Bestandteile des kraniosakralen Systems <ul style="list-style-type: none"> • Das Sakrum in der kraniosakralen Osteopathie • Os occipitale, Os sphenoidale, Os temporale • Die Bedeutung der Synchronosis sphenobasilaris (SSB) • Palpation Schädelregion, Sakrum und Diaphragmen • Einführung in die Körperrhythmen (Atmungsmechanismus) • Bedeutung der intrakraniellen Membranen • Clinical Reasoning und Safety • Kraniosakrale Behandlung <ul style="list-style-type: none"> • Betrachtung am Schädelmodell • Einführung in die Behandlungstechniken • Erarbeiten des kraniosakralen Behandlungsaufbaus • Diaphragmenbehandlung • Behandlung einzelner Schädelknochen und Suturen • Befund und Behandlung der SSB • Systematische Untersuchung und Behandlung anhand des 10-Punkte-Protokolls
Modul-Nr.	KO 2
Lernziele	Aufbaukurs 1 (SSB 2, Viszerokranium 1, Membranöses System)
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Vertiefung der Grundlagen • Erweiterter kranialer Aufbau • Bestandteile des kraniosakralen Systems <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte Strain-Dysfunktionen SSB • Schädelknochen des Gesichtsschädels • Bedeutung der intrakraniellen Membranen • Das Membransystem als Ganzes • Mundarbeit harter Gaumen, Zungenmuskulatur; Zähne • Funktion des CSS zu anderen pathophysiologischen Körpersystemen • Clinical Reasoning und Safety • Kraniosakrale Behandlung <ul style="list-style-type: none"> • Erweitern des kraniosakralen Behandlungsaufbaus • Behandlung einzelner Schädelknochen und Suturen • Erweiterter Befund und Behandlung der SSB • Behandlung des gesamten Membransystems • Praxisbeispiele



Modul-Nr.	KO 3
Lernziele	Aufbaukurs 2 (SSB 3, Viszerokranium 2, Emotionen)
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Wiederholung und Vertiefung der Grundlagen• Erweiterter kranialer Aufbau• Bestandteile des kraniosakralen Systems<ul style="list-style-type: none">• Erweiterte Torsion-Dysfunktionen SSB• Schädelknochen des Gesichtsschädels• Das System der venösen Sinus• Orofaziale Strukturen, Dysfunktionen und deren Behandlung• Dysfunktionen Nasenhöhle, Nasennebenhöhle und Augenhöhle• Therapie bei Schmerzen Kopfbereich und Hör- u. Gleichgewichtsstörungen• Bedeutung der intrakraniellen Membranen• Clinical Reasoning und Safety• Kraniosakrale Behandlung<ul style="list-style-type: none">• Erweitern des kraniosakralen Behandlungsaufbaus• Behandlung einzelner Schädelknochen• Erweiterter Befund und Behandlung der SSB• Behandlung des gesamten venösen Systems• Praxisbeispiele
Modul-Nr.	KO 4
Lernziele	Integration (Hirnnerven, TMG, UFK)
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Wiederholung und Vertiefung der Grundlagen• Anatomie und Physiologie der Hirnnerven• Foramina und Engstellen der einzelnen Hirnnerven• Das durale und membranöse System im Kontext zu den Hirnnerven• Bedeutung der Diaphragmen• Clinical Reasoning und Safety• Kraniosakrale Untersuchung und Behandlung<ul style="list-style-type: none">• Befund und Behandlung der Foramina• Behandlung der mechanischen Kontaktflächen• Befund und Behandlung einzelner Hirnnerven• Praxisbeispiele• Art. temporomandibulare• Supra- und Infrahyoidale Muskulatur• Kraniomandibuläre Dysfunktionen• Orofaziale Strukturen• Craniocervicaler Übergang und dessen Einfluss auf das TMG• Clinical Reasoning und Safety• Kraniosakrale Behandlung<ul style="list-style-type: none">• Schädelknochen des Gesichtsschädels• Befund und Behandlung Craniocervicaler Übergang• Befund und Behandlung des Kiefergelenkes• Osteopathische Ketten• Praxisbeispiele



Modul-Nr.	KO 5
Lernziele	Refresher - Prüfung
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Refresher<ul style="list-style-type: none">• Wiederholung relevanter Themen• Einüben anhand ausgewählter Fallbeispiele• Gruppenarbeiten• Individuelle Techniküberprüfungen• Prüfung<ul style="list-style-type: none">• Schriftliche Multiple-Choice-Prüfung• Praktisch-mündliche Abschlussprüfung

MODUL 4 FASZIALE OSTEOPATHIE

Die therapeutische Methodenvielfalt der Faszientherapie gewinnt in der osteopathischen Praxis zunehmend an immer größerer Bedeutung. Jedoch werden in vielen osteopathischen Grundausbildungen moderne fasziale Techniken, sowohl manuell als auch instrumentengestützt mit Hilfsmitteln, kaum oder gar nicht vermittelt. Diese Kursreihe bietet einen Überblick über die sehr vielschichtige Faszientherapie basierend auf dem aktuellen Stand der Faszienforschung.

Ziel dieser Kursreihe ist es, sowohl verschiedene Theorien und Grundlagen bezüglich des myofaszialen Systems als auch gezielte Behandlungstechniken und Herangehensweisen aus den unterschiedlichen Therapieansätzen zu vermitteln. Anhand von aktuellen Faszienmodellen und konkreten Beispielen werden sowohl das osteopathische Vorgehen als auch unterschiedliche Therapiemöglichkeiten der Faszien erarbeitet. Hierbei liegt der Kursschwerpunkt auf der Vorstellung und Integration der verschiedenen myofaszialen Faszientechniken in den Praxisalltag, wobei die instrumentengestützte Faszientherapie im Vordergrund steht.

Allgemeine Lernziele

1. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in die Anatomie und Physiologie des Bindegewebes und der Faszien.
2. Die Teilnehmer*innen kennen die Prinzipien einer faszial-osteopathischen Therapie und können individuell am Patienten die verschiedenen Läsionstypologien erfassen, einordnen und beurteilen.
3. Die Teilnehmer*innen kennen aktuelle Forschungsergebnisse in Bezug der faszialen Therapie und können diese in ihre Arbeit integrieren.
4. Die Teilnehmer*innen kennen Palpationstechniken, um fasziale Strukturen zu finden und Dysfunktionen aufzufinden.
5. Ausgehend von der anatomischen Kenntnis können die Teilnehmer*innen zwischen physiologischer Funktion und somatischer Dysfunktion unterscheiden.
6. Die Teilnehmer*innen kennen die Hauptinhalte und Aufbau einer faszialen Untersuchung und können Teile davon in der Praxis umsetzen.
7. Die Teilnehmer*innen können anhand der Ergebnisse der osteopathischen Untersuchung eine Behandlung im Bereich des faszialen Systems planen und durchführen.
8. Die Teilnehmer*innen können die faszial osteopathischen Dysfunktionen präzise formulieren.
9. Die Teilnehmer*innen erlernen die Anpassung von Behandlungsprinzipien im faszialen Bereich, die Durchführung der Behandlung bei speziellen Erkrankungen der parietalen Faszien. Sie können verschiedene Pathologien aus osteopathischer Perspektive verstehen und mittels faszialen Ansätzen behandeln.
10. Die Teilnehmer*innen lernen die verschiedenen faszialen Konzepte und Techniken kennen.
11. Sie werden in die Lage versetzt, objektive, interobjektive, subjektive und intersubjektive Interrelationen in der osteopathischen Behandlung zu diskutieren und die fasziale Osteopathie in verschiedenen klinischen Situationen anzuwenden.

Titel des Moduls	Fasziale Osteopathie
Modulverantwortlicher	Oliver Ostermeier
Lehrende	Dozententeam
Dauer der Module	Fr - So 28 US
Empfohlene Literatur	Begleitende Unterrichtsmaterialien: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskript • E-Learning
Modul-Nr.	FO 1 - 12.-14.05.2023
Lernziele	Faszientherapie - Grundlagen
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Anatomie und Physiologie der Faszie • Aufbau, Einteilung und funktionelle Bedeutung des Fasziengewebes • Überblick über den aktuellen Forschungsstand • Überblick über den Einfluss auf die fasziale Arbeit • Einführung in die Grundprinzipien einer faszial-osteopathischen Therapie • Vorstellung verschiedenener Faszienkonzepte <ul style="list-style-type: none"> • Myofascial Release (direkt-indirekt) • Faziendistorsionsmodell nach Typaldos • Instrumentengestützte Faszientherapie (IASTM, Gua Sha, Crochetage) • Schröpftherapie (Cupping) • Modelleinführung der myofaszialen Leitlinien nach Myers • Praxisbeispiele
Modul-Nr.	FO 2 - 06.-08.10.2023
Lernziele	Faszientherapie - Integration Ketten
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der verschiedenen Faszienkonzepte • Überblick über den aktuellen Forschungsstand • Überblick über den Einfluss auf die fasziale Arbeit • Erweiterung der Grundprinzipien einer faszial-osteopathischen Therapie • Vertiefung der vorgestellten manuellen Faszientechniken • Fasziale Arbeit entlang der myofaszialen Leitlinien nach Myers • Erarbeitung eines faszialen Konzeptes anhand konkreter Krankheitsbilder • Praxisbeispiele

MODUL 5 KIEFERGELENK IN DER OSTEOPATHIE

Das kranio-mandibuläre System mit seinen knöchernen, faszio-muskulären, ligamentären und nervalen Strukturen nimmt eine Sonderrolle in der osteopathischen Betrachtungsweise ein. Obwohl es derart häufig benutzt wird, gehört es in der Praxis zu den eher vernachlässigten Gelenken.

Das Kiefergelenk steht in einem engen Verhältnis zu allen Körpersystemen und kann diese beeinflussen und umgekehrt können alle Systeme im Körper das Kiefergelenk beeinflussen. Dysfunktionen aus der Wirbelsäule, Kranium, Organen, dem Bewegungsapparat und der Psyche können sich somit auf das Kiefergelenk auswirken und umgekehrt.

Ziel dieser Kursreihe ist es, sowohl verschiedene Theorien und Grundlagen bezüglich der Thematik Kiefergelenk, als auch gezielte Behandlungstechniken und Herangehensweisen aus den unterschiedlichen Therapieansätzen zu vermitteln. Anhand einer strukturierten Untersuchung können die Teilnehmer das Craniomandibuläre System untersuchen und im osteopathischen Gesamtkontext betrachten und individuell behandeln.

Allgemeine Lernziele

1. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in die Anatomie und Physiologie des Kiefergelenkes.
2. Die Teilnehmer*innen kennen die Rolle des Kiefergelenks im Zusammenhang mit dem trigemino-cervicalen-Komplex.
3. Sie können individuell am Patienten die verschiedenen Pathologien erfassen, einordnen und beurteilen.
4. Die Teilnehmer*innen können Knackgeräusche differenzieren und entsprechend behandeln.
5. Die Teilnehmer*innen kennen Palpationstechniken, um das Kiefergelenk und seine umgebenden Strukturen untersuchen und behandeln zu können.
6. Ausgehend von der anatomischen Kenntnis können die Teilnehmer*innen das Kiefergelenk im Gesamtkontext (auf- und absteigende UFK) betrachten und behandeln.
7. Die Teilnehmer*innen kennen die Hauptinhalte und Aufbau einer Untersuchung des Kiefergelenkes und können Teile davon in der Praxis umsetzen.
8. Die Teilnehmer*innen können anhand der Ergebnisse der osteopathischen Untersuchung eine Behandlung im Bereich des Kiefergelenkes planen und durchführen.
9. Die Teilnehmer*innen können die individuellen Pathologien präzise formulieren und entsprechende Behandlungsansätze wählen.



Titel des Moduls	Kiefergelenk in der Osteopathie
Modulverantwortlicher	Peter Lange
Lehrende	Dozententeam
Dauer der Module	Fr - So 28 US
Empfohlene Literatur	Begleitende Unterrichtsmaterialien: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskript • E-Learning

Modul-Nr.	KG 1
Lernziele	Kiefergelenk - Untersuchung und Behandlung
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Anatomie und Physiologie des Kiefergelenks • Aufbau, Einteilung und funktionelle Bedeutung des Kiefergelenks • Strukturierter Aufbau einer osteopathischen Untersuchung • Einführung in die osteopathische Therapie des Kiefergelenks • Behandlung verschiedener Pathologien <ul style="list-style-type: none"> • Triggerpunkte Kaumuskulatur • Behandlungstechniken TMG • Direkte und indirekte Techniken TMG • Patientenmanagement • Einführung in die Pathologie der Knackgeräusche • Praxisbeispiele

Modul-Nr.	KG 2
Lernziele	Kiefergelenk - Integration
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Untersuchungs- und Behandlungsstrategie des TMG • Differenzierung der Knackgeräusche • Anatomie und Physiologie des N. Mandibularis • Behandlung N. Mandibularis • Anatomie und Physiologie des trigemino-cervicalen-Komplex • Integration anderer Körpersysteme • Differenzierung TMG-Körpersysteme (auf- absteigende UFK) • Praxisbeispiele

MODUL 6 NEURODYNAMIK IN DER OSTEOPATHIE

Das menschliche Nervensystem stellt ein Kontinuum dar, welches sich als sehr komplex erweist und das osteopathische Denken und Handeln täglich begleitet. Schmerzen und Beschwerden können vom Nervensystem eigenständig ausgelöst werden, durch dieses weitergeleitet und unterhalten werden. Beschwerden an ganz anderen Stellen im Körper können ausgelöst werden, obwohl nervale Probleme nicht in der selben Region primär lokalisierbar sind, sondern an anderer Stelle gerade Beschwerden auslösen.

Dieses Kontinuum zu verstehen, neurodynamische von neuropathische Beschwerden und Radikulopathien unterscheiden zu können, macht dieses Thema so spannend und vielfältig.

Ziel dieser Kursreihe ist es, sowohl verschiedene Theorien und Grundlagen bezüglich des Nervensystems, als auch gezielte Behandlungstechniken und Herangehensweisen aus den unterschiedlichen Therapieansätzen zu vermitteln. Anhand einer strukturierten Herangehensweise und konkreten Beispielen werden sowohl das osteopathische Vorgehen als auch unterschiedliche Therapiemöglichkeiten der Nerven erarbeitet. Hierbei liegt der Kursschwerpunkt auf der Vorstellung und Integration der verschiedenen neurodynamischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken in den Praxisalltag.

Allgemeine Lernziele

1. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Einblick in die Anatomie und Physiologie des peripheren und zentralen Nervensystems.
2. Die Teilnehmer*innen kennen die Grundprinzipien einer neuralen-osteopathischen Therapie.
3. Die Teilnehmer*innen kennen den Unterschied zwischen Radikulopathien, neurogenen und neuropathischen Beschwerden.
4. Die Teilnehmer*innen kennen Palpationstechniken, um nervale Strukturen zu identifizieren und daraus Erkenntnisse für die Untersuchung und Behandlung ziehen zu können.
5. Sie können individuell am Patienten die verschiedenen Pathologien erfassen, einordnen und beurteilen.
6. Ausgehend von der anatomischen Kenntnis können die Teilnehmer*innen zwischen Radikulopathien und Läsionen peripherer Nerven unterscheiden.
7. Die Teilnehmer*innen kennen die Hauptinhalte und Aufbau einer neuralen Untersuchung und können Teile davon in der Praxis umsetzen.
8. Die Teilnehmer*innen können anhand der Ergebnisse der osteopathischen Untersuchung eine Behandlung im Bereich des neuralen Systems planen und durchführen.
9. Die Teilnehmer*innen können die neuralen osteopathischen Dysfunktionen präzise formulieren.
10. Die Teilnehmer*innen erlernen die Anpassung von Behandlungsprinzipien im neuralen Bereich, die Durchführung der Behandlung bei speziellen Erkrankungen des peripheren Nervensystems. Sie können verschiedene Pathologien aus osteopathischer Perspektive verstehen und mittels neuraler Ansätze behandeln.
11. Sie werden in die Lage versetzt, objektive, interobjektive, subjektive und intersubjektive Interrelationen in der osteopathischen Behandlung zu diskutieren und die neurale Osteopathie in verschiedenen klinischen Situationen anzuwenden.



Titel des Moduls	Neurodynamische Osteopathie
Modulverantwortlicher	Peter Lange
Lehrende	Dozententeam
Dauer der Module	Fr - So 28 US
Empfohlene Literatur	Begleitende Unterrichtsmaterialien: <ul style="list-style-type: none">• Vorlesungsskript• E-Learning

Modul-Nr.	NO 1
Lernziele	Neurodynamik Oberer Quadrant
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Überblick über Anatomie und Physiologie des zentralen Nervensystems• Anatomie und Physiologie des Nervensystems der oberen Extremität• Aufbau, Einteilung und funktionelle Bedeutung des neuralen Gewebes• Einführung in die Grundprinzipien einer neural-osteopathischen Therapie• Vorstellung verschiedenener neurodynamischer Tests<ul style="list-style-type: none">• ULNT 1 und 1a• ULNT 2 und 3• Tests für Läsionen peripherer Nerven in der oberen Extremität• Thoracic Outlet/ Inlet• Prinzip der Slider und Tensioner• Praxisbeispiele

Modul-Nr.	NO 2
Lernziele	Neurodynamik Unterer Quadrant
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Wiederholung der Theorie Slider und Tensioner• Anatomie und Physiologie der Nerven der unteren Extremität• Vorstellung der neurodynamischen Tests für die untere Extremität<ul style="list-style-type: none">• SLR, PKB• Tests für Läsionen peripherer Nerven in der unteren Extremität• Neurale Therapie• Erarbeitung eines neuralen Konzeptes anhand konkreter Krankheitsbilder• Praxisbeispiele

VERTRAGSMODALITÄTEN DER FACHAUSBILDUNG OSTEOPATHIE

Qualifizierende Aus- und Fortbildung der Heilpraktiker Akademie Bayern

Unterrichtsumfang:

Modul 1	Parietale Osteopathie	364 US inkl. Prüfung
Modul 2	Viszerale Osteopathie	140 US inkl. Prüfung
Modul 3	Kraniosakrale Osteopathie	140 US inkl. Prüfung
Wahlmodul 4	Fasziale Osteopathie	56 US
Wahlmodul 5	Kiefergelenk in der Osteopathie	56 US
Wahlmodul 6	Neurodynamische Osteopathie	56 US

US (1 US = 45 Min.) ist die international gebräuchliche Zeiteinteilung bei Aus- und Fortbildungen. Sie gibt nur die für Unterrichtszwecke genutzte Zeit und damit das tatsächliche Leistungsspektrum an.

Dauer/Unterrichtszeit:

Modul 1	Parietale Osteopathie	13 Wochenenden
Modul 2	Viszerale Osteopathie	5 Wochenenden
Modul 3	Kraniosakrale Osteopathie	5 Wochenenden
Wahlmodul 4	Fasziale Osteopathie	2 Wochenenden
Wahlmodul 5	Kiefergelenk in der Osteopathie	2 Wochenenden
Wahlmodul 6	Neurodynamische Osteopathie	2 Wochenenden

Unterrichtszeiten / Kurseinheit

Freitag	13.00-19.45 Uhr	(8 US)
Samstag	08.45-19.45 Uhr	(12 US)
Sonntag	08.45-16.15 Uhr	(8 US)

Kosten

Module 1 - 3

Mitglied FDH / Verbandsanwärter*in HVB / HP-A:

Anmeldegebühr	€ 60,00 pro Modul plus Seminargebühr (inkl. Prüfungsgebühr)	
Modul 1	€ 4.550,00 (abzügl. 2% Skonto)	
Teilzahlung**:	€ 1.521,00 plus 13 x mtl. € 233,00 (= € 4.550,00)	
Rate pro Wochenende	€ 13 x € 350,00 (=€ 4.550,00)	
Modul 2	€ 1.750,00	10% Rabattmöglichkeit*
Rate pro Wochenende	€ 350,00	
Modul 3	€ 1.750,00	10% Rabattmöglichkeit*
Rate pro Wochenende	€ 350,00	

***Bei Folgebuchung im Anschluss an Modul 1 erhalten Sie einen Rabatt von 10%.**

Nichtmitglied

Anmeldegebühr	€ 60,00 pro Modul plus Seminargebühr (inkl. Prüfungsgebühr)	
Modul 1	€ 4.914,00 (abzügl. 2% Skonto)	
Teilzahlung	€ 1.638,00 plus 13 mtl. € 252,00 (= € 4.914,00)	
Rate pro Wochenende	€ 13 x € 378,00 (=€ 4.914,00)	
Modul 2	€ 1.890,00	5% Rabattmöglichkeit*
Rate pro Wochenende	€ 378,00	
Modul 3	€ 1.890,00	5% Rabattmöglichkeit*
Rate pro Wochenende	€ 378,00	

***Bei Folgebuchung im Anschluss an Modul 1 erhalten Sie einen Rabatt von 5%.**

FDH = Fachverband Deutscher Heilpraktiker - HVB = Heilpraktikerverband Bayern e.V. – HP-A = Heilpraktiker-Anwärter*in

Kosten

Wahlmodule 4 - 6

Mitglied FDH / Verbandsanwärter*in HVB / HP-A:

Wahlmodul 4 € 756,00
Rate pro Wochenende 2 x € 378,00 (= € 756,00)

Wahlmodul 5 € 756,00
Rate pro Wochenende 2 x € 378,00 (= € 756,00)

Wahlmodul 6 € 756,00
Rate pro Wochenende 2 x € 378,00 (= € 756,00)

Nichtmitglied:

Wahlmodul 4 € 812,00
Rate pro Wochenende 2 x € 406,00 (= € 812,00)

Wahlmodul 5 € 812,00
Rate pro Wochenende 2 x € 406,00 (= € 812,00)

Wahlmodul 6 € 812,00
Rate pro Wochenende 2 x € 406,00 (= € 812,00)

FDH = Fachverband Deutscher Heilpraktiker - HVB = Heilpraktikerverband Bayern e.V. – HP-A = Heilpraktiker-Anwärter*in

Rücktritt/Kündigung für Modul 1 - 3

Rücktritt oder Kündigung müssen schriftlich erfolgen. Für die Rechtzeitigkeit kommt es auf den Zugang bei der Heilpraktiker Akademie Bayern an, nicht auf die Absendung durch den/die Kursteilnehmer*in.

Ein Rücktritt aus dem Fortbildungsvertrag ist nur bis zu drei Wochen vor Kursbeginn möglich; die bezahlte Kursgebühr wird zurück erstattet.

Im Falle der rechtzeitigen Kündigung erhält der/die Kursteilnehmer*in anteilig die restlichen Kursgebühren zurück.

Einbehalten wird in jedem Falle die Anmeldegebühr (€ 60,00).

Rücktritt/Kündigung für Wahlmodul 4 - 6

Sie können jederzeit vom Vertrag zurücktreten, dies ist jedoch nur schriftlich möglich. Bitte beachten Sie, dass wir folgende Bearbeitungsgebühren bei Stornierung erheben:

- Bis 4 Wochen vor Beginn ist eine Absage kostenlos möglich.
- Innerhalb von 4 Wochen bis 14 Tage vor Seminarbeginn werden 10% Stornierungsgebühr erhoben.
- Innerhalb 14 Tage vor Seminarbeginn oder bei Nichterscheinen wird die gesamte Kursgebühr erhoben. Maßgeblich für den Zeitpunkt ist der Eingang der Stornierung bei der Heilpraktiker Akademie Bayern.

Versäumter Unterricht:

Auch bei Nichtteilnahme an einem oder mehreren Unterrichten – ungeachtet der Gründe – ist die Kursgebühr in voller Höhe zu zahlen.

WEITERE INFORMATIONEN

Prüfung:

Prüfungen sind Bestandteil der Fortbildung. Eine Nichtteilnahme rechtfertigt keine anteilige Rückerstattung von Kursgebühren. Es wird jeweils eine Prüfung am Ende eines Moduls abgehalten. Die Prüfungen bestehen aus einem schriftlichen und einem mündlich-praktischen Teil.

Zertifikat und Qualifikation:

Kursteilnehmer*innen, welche die vorgeschriebene Teilnahmepflicht (mindestens zu 75 %) erfüllt haben, werden zu den Prüfungen zugelassen. Um ein Qualitätszertifikat zu erhalten, muss die Prüfung mit Erfolg abgelegt werden. Kursteilnehmer*innen, die keine Prüfung abgelegt haben, erhalten lediglich eine Teilnahmebescheinigung.

Teilnahmevoraussetzungen:

Zur Qualifizierenden Aus- und Fortbildung werden nur Heilpraktiker*innen oder Heilpraktiker-Anwärter*innen zugelassen. Die Heilpraktiker Akademie Bayern ist berechtigt, einen Nachweis zu verlangen.

Teilnehmerzahl:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, um die Qualität der Fortbildung zu gewährleisten. Die Veranstaltungen können nur stattfinden, wenn sich ausreichend Teilnehmer*innen anmelden. Muss das Seminar abgesagt werden, z.B. bei Ausfall eines Referenten oder zu geringer Teilnehmerzahl, bemühen wir uns um eine möglichst frühzeitige Mitteilung. Die Kursteilnehmer*innen erhalten die bereits bezahlte Kursgebühr zurück. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht.

Sonstiges:

Die Heilpraktiker Akademie Bayern behält sich sachdienliche und zeitliche Änderungen der Kurseinheiten vor, wobei das Fortbildungsziel nicht verändert werden darf.

Eine Rückerstattung der Kursgebühr erfolgt nicht, wenn der Kurs aus Gründen, welche die Heilpraktiker Akademie Bayern nicht zu vertreten hat, nicht oder nur teilweise stattfindet.

Bei einem Verhalten des/der Kursteilnehmer*in, das grob und/oder beharrlich den Heilpraktikerverband Bayern e.V. (Träger der Heilpraktiker Akademie Bayern) schädigt, hat dieser das Recht, dem/der Kursteilnehmer*in außerordentlich zu kündigen.

Unterrichtsmaterialien (insb. Skripten und Lehrpläne) sind urheberrechtlich geschützt. Zu jedem Modul gibt es ein umfangreiches schuleigenes E-Learning-Skript, in dem die theoretischen und praktischen Lehrinhalte dargestellt sind. Dies ist nicht nur eine optimale Kursbegleitung, sondern es ermöglicht das Wiederholen und Nacharbeiten nach dem Seminar.

Sollte der Bedarf nach einem ausgedruckten Skript bestehen, wird für das umfangreiche, unterrichtsbegleitende Gesamtskript eine Schutzgebühr von jeweils 50,00 € je Modul erhoben.

Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verfassers unzulässig und strafbar.

Ton- und Bildaufnahmen der Kurse sind nicht gestattet.

ORGANISATORISCHES

Veranstaltungsort:

Die Fortbildung findet in den Räumen der verbandseigenen Heilpraktiker-Berufsfachschule >Josef Angerer<, Baumkirchner Straße 20/Rgb., 81673 München, statt. Die Räumlichkeiten verfügen über moderne und beste Ausstattung zu Lehr- und Unterrichtszwecken.

Erreichbar:

S-Bahn S2 + S4, Haltestelle Berg am Laim (Fußweg ca. 6 Minuten),
U-Bahn U2, Haltestelle Josephsburgstraße (Fußweg ca. 8 Minuten),
Straßenbahnlinie 19, Haltestelle Baumkirchner Straße (Fußweg 2 Minuten)
Buslinie 185, Haltestelle Baumkirchner Straße (direkt vor der Schule)
Falls Sie mit dem Auto anreisen: nur am Wochenende sind im Umkreis der Schule günstige Parkverhältnisse zu erwarten.

Übernachtungsmöglichkeit in unmittelbarer Nähe:

Motel One München Ost, Orleanstr. 87, 81667 München
Tel. 089 / 59 97 64 90, Fax: 089 / 59 97 64 910
muenchen-ost@motel-one.com

Holiday Inn Express, Neumarkter Str. 85 B, 81673 München
Tel.: 089 / 95468633
info@hiex-munich-east.de

Hotel ibis
Berg-am-Laim-Str. 125, 81673 München
Tel.: 089 / 452 13 50, Fax: 089 / 452135244
H9069@accor.com

Noch Fragen?

Gerne steht Ihnen in der Geschäftsstelle des Heilpraktikerverband Bayern Frau Renate Denk zur Verfügung. Montag bis Donnerstag jeweils von 8.30-12.15 h.
Tel: 089/ 43 55 26-10, Fax: 089/ 43 55 26-50, akademie@heilpraktikerverband-bayern.de

Probeunterricht: In der Qualifizierenden Aus- und Fortbildung Osteopathie gibt es die Möglichkeit, nach Rücksprache mit der Geschäftsstelle einen Tag als GasthörerIn teilzunehmen.

Weitere Informationen zu Aus- und Fortbildungsangeboten des Heilpraktikerverband Bayern:

- Fortbildungsprogramm der Heilpraktiker Akademie Bayern
- Jahresprogramm der Bezirke, Arbeitskreise, Fachtagungen
- Schulprospekt

erhältlich über den Heilpraktikerverband Bayern oder www.heilpraktikerverband-bayern.de bzw. www.heilpraktiker-akademie-bayern.de; www.ausbildung-zum-heilpraktiker.de